



it's time

## it's time

Performancereihe vom 10. bis 16. Juni 2011



der Transparente Raum © Valie Export

**Huntsville/Texas** Mit den Worten „it's time“ holt der dem Vollzug vorstehende Wärter den zu Tode Verurteilten aus der Zelle ab. Es ist der Beginn eines immer gleichen Rituals. Der Gefangene wird in die Hinrichtungskammer geführt. Dort wird er von fünf Wärtern mit Gurten an eine Liege fixiert, seine Armbeuge wird desinfiziert, die Kanüle für die Giftspritze wird gesetzt und die Schläuche, durch die das Gift fließen wird, werden angeschlossen.

Danach verlassen alle Anwesenden außer dem *Chief Warden* und einem Geistlichen den Raum. Die Vorhänge zu dem angrenzenden, durch ein großflächiges Fenster getrennten Zeugenraum werden geöffnet. Der Verurteilte hat nun die Möglichkeit zu seinem *Last Statement*, das über ein Mikrofon, das oberhalb des Bettes montiert ist, zu den Zeugen übertragen und zugleich aufgezeichnet wird, bevor er durch eine Abfolge von drei verschiedenen Giften erst betäubt und dann getötet wird.

Abschied, Vergebung, Trauer, Auflehnung, Zorn und in vielen Fällen die Hinwendung zur Religion ziehen sich durch die letzten Worte der *Dead Men*. Seit Wiedereinführung der Todesstrafe in den USA und der ersten Exekution durch *Lethal Injection* im Jahr 1982 veröffentlicht das *Texas Department of Criminal Justice* beinahe lückenlos die Daten aller Exekutionen, inklusive der Transkription des *Last Statements*, auf seiner Website.



Huntsville Prison Hinrichtungszelle

Die *Last Statements* der 468 seit 1982 Hingerichteten sind Vorlage dieser Performancereihe **it's time** im Transparenten Raum / Kubus EXPORT. Sie kreist um diese letzten Aussagen an der Grenze von Leben und Tod, von Staat und Subjekt, von Sprechen und Schweigen, von Gewalt und Ohnmacht.

Aus den *Last Statements* kristallisieren sich vier Themenblöcke heraus: das Tötungsritual und seine Inszenierung, privater und politischer Wahn bzw. Rausch, Gewalttätigkeit und Staatsgewalt sowie Leiden und Trauer.

Diesen Themen wird in vier Einzelmodulen je ein Abend gewidmet:

- **module #1: ritual**
- **module #2: rage**
- **module #3: violence**
- **module #4: sorrow**

Von Samstag, 11. Juni, bis Dienstag, 14. Juni, wird zwischen 20.30 und 22.00 Uhr in einer durchgängig begehbaren, performativen Installation je eines der Themen behandelt. Jedes Thema wird über die ausgewählte Biographie einer oder eines Hingerichteten erzählt und endet mit dem *Last Statement*.

## **Die Performance**

Am Mittwoch, 15. Juni 2011, werden alle vier Module zu **it's time I die Performance** zusammengefasst. Die Performance dauert eine Stunde. Sie wird ab 18.30 stündlich - ohne Nacheinlass - vier mal wiederholt.

Die PerformerInnen Barbara Spitz und Yosi Wanunu agieren im Transparenten Raum / Kubus EXPORT. Sie werden live von einem Musik-Mix von Boris Kopeinig und von Musikern begleitet: Herbert Tampier (module #1: ritual), Fritz Ostermayer (module #2: rage) und Sir Tralala (module #4: sorrow). Einspielungen aus Gesprächen mit ExpertInnen und O-Töne aus Dokumentationen bzw. Interviews aus der Death Row ergänzen die Performance zu einer Soundinstallation.

Das Publikum verfolgt das Geschehen von einem transparenten Container aus, der dem Kubus EXPORT gegenüber platziert wird. Die räumliche Anordnung zeichnet das räumliche Dispositiv der Hinrichtungszelle in Texas nach – die Zuschauer nehmen den Ort der Zeugen ein, der Kubus steht an Stelle des Exekutionsraums.

Im Setting von **it's time I die Performance** wird die Reihe von der Performance *Stimmenrecorder* von und mit elfriede i.a. & fishy sowie einer Radioperformance von und mit Peter Stamer und Gästen am Eröffnungstag und einem Abschlusskonzert von Fritz Ostermayer gerahmt.

## Die Module

### Ritual

Das Ritual, innerhalb dessen der Delinquent vom Leben zum Tod gebracht wird, hat sich in Texas seit 1982 mit der Einführung der Exekution durch die Todesspritze wenig verändert. Das *Death House* befindet sich im *Walls Unit* in Huntsville. Die Hinrichtungen finden heute nicht mehr „vor Sonnenaufgang“, sondern um 18.00 Uhr statt.

Am frühen Nachmittag ihrer Hinrichtung werden die Frauen von der Death Row im *Mountain View Unit*, Gatesville, die Männer vom Todestrakt im Hochsicherheitsgefängnis *Allan B. Polunsky Unit*, West Livingston, nach *The Walls* gebracht. Die Delinquenten verbleiben etwa vier Stunden in ihrer *Holding Cell* am Hinrichtungsort. Dort können sie letzte Telefonate innerhalb der USA führen und warten auf die Ergebnisse der rechtlichen Eingaben. Ausser den Wärtern ist einzig ein Geistlicher physisch anwesend.

Nach der letzten Mahlzeit um 16.00 Uhr werden die Todeskandidaten zum Duschen geführt. Darauf können sie ihre weißen Death-Row Overalls ablegen und in Privatkleidung wechseln. Wenn alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft sind und auch eine Begnadigung oder ein Aufschub seitens des Gouverneurs abgelehnt wurde, wird der Häftling mit den Worten "It's Time" aus der *Holding Cell* abgeholt und zehn Schritte zum Hinrichtungsraum geführt.

Was bedeutet dieses Ritual? Welches Sterben, welches Töten wird hier inszeniert? Welche Sprache können die *Last Statements* sprechen?

Zugrunde gelegt wird die Biographie von Charles Brooks, der nach der Wiedereinführung der Todesstrafe in den USA 1982 als erster Delinquent durch die Todesspritze hingerichtet wurde.

### Rage

Die mörderischen Taten, die im Staate Texas mit dem Tod bestraft werden, werden nicht selten im Drogenrausch, in der Ekstase, im Blutrausch begangen; in Zuständen, die jenseits rationalen, aufgeklärten kommunikativen Handelns zu liegen scheinen, und die gerade deshalb die voyeuristische Faszination der Medien und der Bevölkerung diesen Taten und ihren TäterInnen gegenüber prägen. Ebenso rauschhaft oder rasend – wenn auch spirituell, gewaltfrei, scheinbar unkörperlich – vollzieht sich bisweilen auch die "Läuterung" der TäterInnen durch religiös motivierte Praktiken, Formeln und Rituale.

Eines der weltweit berühmtesten Beispiele für diesen doppelten Wahn ist Karla Faye Tucker, die sich in der Death Row zum fundamentalen Christentum bekannte. 1998 wurde sie als erste Frau seit 135 Jahren in Texas hingerichtet, trotz nationaler und internationaler Unterstützung von Pat Robertson bis zu Johannes Paul II und der UNO.

## **Violence**

Untersucht werden der Übergang und das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Gewaltverhältnissen der Tat zur Gewalt des Staates. Was für ein Bild vom Staat, vom Menschen, von Leben und Herrschaft wird durch das ausgeübte Recht des Staates, zu töten, konstituiert? Wie ist das Verhältnis von Verbrechen und Strafe, Rache und Gerechtigkeit, Souveränität und Biomacht, Staat und Religion, Menschenrechten und Demokratie?

Carlos de Luna wurde 1989 wahrscheinlich aufgrund einer Verwechslung hingerichtet. Bis heute kämpfen seine Schwester und sein ehemalige Gefängnispriester mit anderen Gruppen um seine Rehabilitation.

## **Sorrow**

Was bleibt am Ende? Was bleibt, jenseits von Sprache, Darstellung, Ritual und Handlung? Was ist das für eine Macht, die ihr Aussen, ihr Anderes über diesen ultimativen Ausschluss, über die völlige Ohnmacht erzeugt? Wie wirkt sie auf uns alle?

Frances Newton wurde angeklagt, ihre beiden Kinder und ihren Ex-Mann getötet zu haben. Sie wurde trotz begründeter Zweifel an ihrer Schuld am 14. September 2005 hingerichtet. Newton lehnte es ab, eine letzte Mahlzeit einzunehmen. Sie gab auch kein Last Statement. .

## **die Eröffnung**

Am ersten Abend der Reihe (Freitag 10. Juni, ab 19:00) wird in der Eröffnungspit's time I Stimmenrecorder II und der anschließenden Radiopit's time I die Radiosendung in die Thematik eingeführt.

### **it's time I Stimmenrecorder II**

von und mit elffriede i.a. & fishy

Der Stimmenrecorder zeichnet einen Dialog von elffriede i.a. & fishy auf.

In der Performance wird er von ihnen live ausgewertet.

Ein Flugschreiber ("Black Box") ist ein Aufzeichnungsgerät, das relevante Parameter während eines Fluges mit einer Zeitachse speichert und aus Flugdatenschreiber und Stimmenrecorder besteht, die nach einem Flugunfall eine zusätzliche Möglichkeit geben, den Unfallhergang nachzuvollziehen. Die Speicherung bzw. die Konstruktion ist dabei dafür ausgelegt, dass sie starke Aufprallgeschwindigkeiten, hohe Temperaturen und hohen Wasserdruck überstehen sollte.

### **it's time I die Radiosendung**

moderiert von Peter Stamer mit Telefongästen aus den USA, Österreich und Deutschland

live Musik-Mix: Boris Kopeinig

**it's time I die Radiosendung** führt in die Thematik der Performancereihe ein. Kontext und Reflexionen zur Theaterarbeit sind ebenso Teil wie historische, politische, kulturwissenschaftliche und philosophische Perspektiven auf die Todesstrafe im Allgemeinen und ihr Vollzug in Texas im Besonderen.

Der Mitschnitt der Live-Performance **it's time I die Radiosendung** wird am 12. Juni um 21:00 in *Im Sumpf* auf FM4 gesendet.

## **Abschlussveranstaltung**

Am Donnerstag, 16. Juni, ab 20:30 präsentiert Fritz Ostermayer in einem Abschlusskonzert rare Songs about Life, Death and Dying aus dem Tiefen Süden. Open End.

### **it's time | Preachers of Sin - Southern Hell**

Im amerikanischen Süden hat sich Populärmusik stets anders artikuliert als in den industrialisierten Städten des Nordens: roh, inbrünstig, dampfend und religiös bis zum Delir. Der Gesang von Schuld und Sühne steigt seit jeher aus den Sümpfen, die Wehklage treibt über die Maisfelder und in den Gefängnissen heulen sie bis heute den Blues von der "Death Row". Hier wird Pop noch mit dem Alten Testament kurzgeschlossen, hier finden Fundamentalisten aller Couleurs noch fruchtbaren Boden für ihren höllischen Budenzauber. Doch man muss es leider sagen: der Musik hat diese in der Luft liegende hysterische Spiritualität nur gut getan. Was an diesem Abend zu beweisen sein wird – mit erleuchteten Narren wie Referend Washington Phillips, Jeffrey Lee Pierce, Washboard Chaz, Dr. John, Cleoma Falcon, Bessie Smith, Dickie Landry, Leadbelly, Amédé Andoin, CCR, Danielle Dax etc. etc. Auf dass ein unheiliger Geist über uns komme!

das Schaufenster im Transparenten Raum / Kubus EXPORT:

## it's time

Performancereihe vom 10. bis zum 16. Juni 2011

1080 Wien, Lerchenfelder Gürtel, Bogen 43 (U6-Station Josefstädter Straße)

- |                  |                 |  |
|------------------|-----------------|--|
| Fr, 10. 06. 2011 | 19.00           | <b>it's time   Stimmenrecorder II</b><br>Eröffnungspersonal von und mit elfriede i. a. & fishy   |
|                  | 20.30           | <b>it's time   die Radiosendung</b><br>öffentliche Aufzeichnung für <i>Im Sumpf</i> / FM4 mit Peter Stamer<br>und Gästen / live Musik-Mix: Boris Kopeinig                    |
| Sa, 11. 06. 2011 | 20.30 – 22.00 * | <b>it's time   module #1 / ritual</b><br>mit Barbara Spitz und Yosi Wanunu<br>live Musik: Herbert Tampier / live Musik-Mix: Boris Kopeinig                                   |
| So, 12. 06. 2011 | 20.30 – 22.00 * | <b>it's time   module #2 / rage</b><br>mit Barbara Spitz und Yosi Wanunu<br>live Musik: Fritz Ostermayer / live Musik-Mix: Boris Kopeinig                                    |
|                  | 21.00           | <b>it's time   Im Sumpf</b><br><i>it's time   die Radiosendung on air auf FM4</i>  |
| Mo, 13. 06. 2011 | 20.30 – 22.00 * | <b>it's time   module #3 / violence</b><br>mit Barbara Spitz und Yosi Wanunu<br>live Musik-Mix: Boris Kopeinig   |
| Di, 14. 06. 2011 | 20.30 – 22.00 * | <b>it's time   module #4 / sorrow</b><br>live Musik: Sir Tralala / live Musik-Mix: Boris Kopeinig  |
| Mi, 15. 06. 2011 | 18.30           | <b>it's time   die Performance</b><br>mit Barbara Spitz und Yosi Wanunu<br>live Musik: Fritz Ostermayer, Sir Tralala und Herbert Tampier /<br>live Musik-Mix: Boris Kopeinig |
|                  | 19.30           | <b>it's time   die Performance</b>   |
|                  | 20.30           | <b>it's time   die Performance</b>   |
|                  | 21.30           | <b>it's time   die Performance</b>   |
|                  | 22.30           | <b>it's time   die Performance</b>   |
| Do, 16. 06. 2011 | ab 20.30 *      | <b>it's time   Preachers of Sin - Southern Hell</b><br>Abschlussveranstaltung von und mit Fritz Ostermayer   |

\* durchgehend Einlass

**Karten** [tickets@dasschaufenster.at](mailto:tickets@dasschaufenster.at) // **Information** <http://www.dasschaufenster.at>



**it's time I die Performance**

**Performance** Barbara Spitz, Yosi Wanunu;

**live Musik** Fritz Ostermayer, Sir Tralala, Herbert Tampier;

**live Musik-Mix** Boris Kopeinig;

**Gastbeiträge** Roland Girtler, Claudia Kuretsidis-Haider, Jürgen Martschukat, Heinz Patzelt,  
Georg Schöllhammer, Katherina Zakravsky;

**it's time I Stimmenrecorder II** von und mit elfriede i.a. & fishy

**it's time I die Radiosendung** mit Peter Stamer / live Musik-Mix: Boris Kopeinig

**it's time I Preachers of Sin – Southern Hell** von und mit Fritz Ostermayer

**Konzept und Inszenierung** Hannes Wurm

**Dramaturgie** Christine Standfest

**Skulptur** Judith Fegerl

**Skulpturbau** Hermann Roth

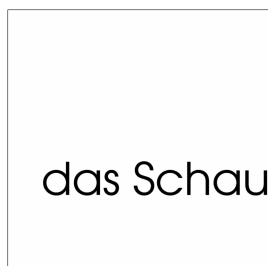
**Sound Design** Andreas Hamza

**Technische Leitung** Stefan Parnreiter-Mathys

**Abendspilleitung** Julia Muralter

**Titelbild** © das Schaufenster / Quelle: TDCJ

© das Schaufenster 2011



**das Schaufenster**

(p) Silbergasse 18/05, A-1190 Vienna – Europe

(t/f) +43/1/3698253

(m) +43/650/3474900

(s) skype:dasschaufenster

(e) office@dasschaufenster.at

(w) <http://www.dasschaufenster.at>

(b) Erste Bank Wien - BLZ: 20111 - NR: 282 277 455 00

(eb) SWIFT/BIC: GIBAATWW - IBAN: AT332011128227745500

(eV) theater&kunst: das Schaufenster / ZVR-Zahl 789557296

## **das Schaufenster**

das Schaufenster hat seinen Ursprung im Schauspielhaus Schaufenster (Schauspielhaus Wien - MUSIK+theater, Saison 2000/2001) und wurde 2003 von Hannes Wurm aka fishy als freie Gruppe gegründet. In den Projekten des Schaufensters werden die Grenzen zwischen „Lebenswelt“ und „Kunstwelt“ analysiert.

<http://www.dasschauenster.at>

## **elfriede.interdisziplinäre.aufzeichnensysteme**

rhetorische figur. gegründet um 2000. intern. + interdisziplinäre installationen, auftritte, (sprach-/zeichnen-) performances, lesungen, bücher, filme, akustische stücke. erstellt „stills“ mit tusche. dem entsprechen textlich sog. „kürzungen“, literar. miniaturen + manifeste. arbeitet in kombination von „neuen“ und „alten“ medien/projektions- und aufnahmegeräten (zt. kollaborativ) als resonanzkörper und katalysator interdisziplinärer prozesse; zeichnungen und texte (aufzeichnungen) zirkulieren umeinander. einatz der zeichenfeder als soundinstrument. zeichnung als sound. lebt: am rande von wien.

## **Judith Fegerl**

Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Universität für angewandte Kunst Wien. Solo-Ausstellungen: 2010 SELF, Kunstraum Niederösterreich, Wien // 2010 Revers, Künstlerhaus, Wien, Passagegalerie // 2008 Expositurenkabinett | Galerie Parrotta Contemporary Art Stuttgart, Stuttgart, D // 2008 Die unsichere Kurvenschar | Galerie Parrotta Contemporary Art Berlin, Berlin, D / 2008 SIMULATING INTELLIGENCE | Kunsthalle Wien, Vienna, A // 2007 Galatean Heritage | 4/4 – Kunst bei Wittmann & MUMOK, Vienna, A // 2006 White Light | Austrian Cultural Forum, London, GB // 2005 Gargoyle Extensions | Betonsalon Paris, Paris, FR // 2005 Tracks and Traces | Kunstraum Auto, Vienna, A // Preise/Stipendien (Auswahl): 2010 Alexander Reznikov Award // 2010 Staatstipendium für bildende Kunst // Residencies (Auswahl): 2009 New York ISCP, USA // 2006 Austrian Cultural Forum London, GB  
<http://judithfegerl.net>

## **David Hebenstreit aka SIR TRALALA**

geboren 1978, lebt und wirkt in Wien, entwickelte individuelle Kompositionstechniken, arbeitet in verschiedenen Musik- und multimedialen Kunstprojekten, forscht am Institut für Elektroakustik und experimentelle Musik an der Universität für Darstellende Kunst und Musik Wien, entwickelt den Charakter und die Bühnenidentität Sir Tralala, mit dessen eigenwilligen Stil elektronischer Popmusik er die lokale Avantgarde-Szene und einen Teil des europäischen Untergrunds aufmischt.

<http://www.sirtralala.net>

### **Boris Kopeinig**

medienkünstler mit arbeitsschwerpunkt techno und electronic music. anfang der neunzehneunziger jahre die begeisterung für frühe techno sounds, insbesondere experimentelle und minimale tracks mit sonischen links zu industrial music, allerdings mit einem völlig anderen verständnis von körperlichkeit. arbeit mit videoloops, interesse an überlappungen visueller kunst und club culture. dann internet als neues medium, mitarbeit bei public netbase. in den nullerjahren entstehen "visuelle rhythmusmaschinen" und "disassoziative textsequenzen" im spannungsfeld von software art, techno- und sex-culture, oft gemeinsam mit christina goestl. die letzten jahre konzentration auf die arbeit mit sound, mitbetreiber des labels dubsquare records, dj sets.

<http://boris.kopeinig.net>

### **Fritz Ostermayer**

geboren 1956 in Schattendorf/Burgenland, jahrelang Musik- und Kulturredakteur bei diversen Zeitschriften und Zeitungen, seit Ewigkeiten Radiomacher und Moderator (derzeit:gemeinsam mit Thomas Edlinger „Im Sumpf“ auf Radio ORF-FM4). Als Musiker fanatischer Liebhaber einer elektronischen Zusammenführung von Kitsch und Abstraktion. Musikalische Zusammenarbeit und Auftritte mit The Very Pleasure, Der Scheitel, Otomo Yoshihide, Sachiko M, Jason Forrest, Sir Tralala, Christof Kurzmann, Franz Pomassl, Neigungsgruppe Sex, Gewalt und gute Laune, Viele bunte Autos etc. In dringlicher Mission auch noch tätig als DJ, Performer, Autor, Kurator, Lektor und Neo-Choreograph. Kurz: fuhrwerk, wo man ihn lässt.

### **Barbara Spitz**

geboren in London, Schauspielerin, Sängerin, Autorin und Regisseurin. Studium am Alsager College of Education. Theater: LEONCE UND LENA (Gouvernante) Theater der Jugend, Wien (R: T. Birkmeir), DER STREIT (Carise) Theater der Jugend, Wien (R: Franziska Steiof), DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG (Grumio) Theater im Kopf, Wien (R: Michael Schottenberg), POPPEA (Amor) Schauspielhaus Wien, Coproduktion Wiener Festwochen, Edinburgh Festival (R: Barrie Kosky), CHINOISERIE (Sachiko) Schauspielhaus Wien (R: Ong Keng Seng), HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN (div.) Schauspielhaus Wien (R: Barrie Kosky) u.v.a.; Filme: POPPITZ (R: Harald Sicheritz, A/D 2002), MUTTERTAG (R: Harald Sicheritz, A 1993), BELLE'S PARADISE (R: Ian McNaughton, A 1988), RED HEAT (R: Robert Collector, USA 1985)

<http://www.barbaraspitz.com>

## **Peter Stamer**

arbeitet als Regisseur, Mentor, Kurator und Performancekünstler. Studium der Theaterwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Co-Direktor und Dramaturg für das Ballett des Nationaltheaters Mannheim (1993-1998). Kurator für Theorie am Tanzquartier Wien (2001) und Dramaturg für Claudia Bosse und Philipp Gehmacher.

Stamers Projekte untersuchen die Macht des Diskursiven in performativen Setups. Er entwickelt Gesprächs-Performance Reihen, performative Installationen und Coaching Projects. Er ist Autor von Hörstücken, Artistic Director der Tanzbiennale TANZNACHT BERLIN (2008 und 2010) sowie Regisseur und Performer bei THE PATH OF MONEY (China 2008/2009, Beijing/Berlin/Wien/Salzburg 2009/2010 (mit Daniel Aschwanden)). Veröffentlichungen in Magazinen, Büchern und Webseiten.

## **Christine Standfest**

geboren in Deutschland, lebt und arbeitet seit 2000 zumeist in Wien. Studium Germanistik, Philosophie und Gender Studies in Regensburg, Berlin und Lancashire, während dessen und danach politischer Aktivismus, Übersetzungen, Rundfunkarbeiten. Als performerin, Theoretikerin und Dramaturgin Arbeiten u.a. mit Barbara Kraus (*fuck all that shit*, ImPulsTanz 2005) oder Peter Stamer (*sans papiers*, Tanzkongress Berlin) u.v.a. Seit 1997 Zusammenarbeit mit theatercombinat und Claudia Bosse u.a. bei *fatzer* (Théâtre du Grütli, Genf), *massakermykene*, *anatomie sade/wittgenstein*, *madcc psukb* (Tanzquartier Wien), *SCHLAFgegen düsseldorf* (Festival Theater der Welt), *mauser* (Nationaltheater Montenegro/Kampnagel Hamburg), *firma raumforschung*, *où est donc le tableau*, *palais donaustadt*, Wien; *tragödienproduzenten* (theatrale Serie 2006-2009 in Wien, Genf, Düsseldorf, Braunschweig) und *2481 desasterzone*, Wien. Zuletzt beim Festival play!Leipzig künstlerische Leitung von *Völker. Schlachten. Sprechen. Kleist und Derrida*, Völkerschlachtdenkmal, Leipzig; clubbing, coaching project bei ImPulsTanz Wien, August 2010.

## **Herbert Tampier**

1948 geboren, seit 1968 als Sänger, Gitarrist, Komponist und Textautor tätig, 1972-1989 Mitglied der Kultgruppe SCHMETTERLINGE, zusammen mit Willi RESEARITS, Beatrix NEUNDLINGER, Schurli HERRNSTADT, Erich MEIXNER und Helmut GRÖSSING, seit 1982 Musikalische Leitung des WELTORCHESTERS, seit 1985 Gründungsmitglied des Schmetterlinge-Kindertheaters, Musikalische Leitung zahlreicher Theaterproduktionen (Volkstheater, Schauspielhaus, Gemeindehoftheater, Open Air Festival Stockerau, Theater der Jugend etc.), Leitung der Event Band SEVENTY SEVEN (mit Leo BEL und Wolfgang WAMSER), Studioarbeit mit Robert PONGER, Kreativseminare mit Mario BOTTAZZI.

## Yosi Wanunu

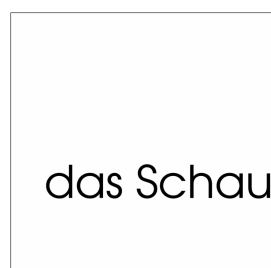
ist Regisseur, studierte Kunstgeschichte, Theater und Film in Israel, Europa und den USA. Vor seinem Umzug nach Wien im Jahr 1997 lebte und arbeitete er acht Jahre lang in NYC , u.a. im BCBC, im Ohio Theatre, La Mama ETC, im Here und im Ontological-Hysteric Theatre von Richard Foreman. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Labels toxic dreams , mit dem er seit 1998 mehr als dreißig Eigenproduktionen realisierte (u.a. Die Milosevics; Meet the Composer, Titus Andronicus 1 - 3, De Lady in de Tutti Frutti Hat; Vanja 1 - 3, Confessions of a Theatre Whore, The Mystery of the Enchanted Cars). Er arbeitet außerdem mit anderen freien Gruppen und PerformerInnen in Europa.

<http://www.toxicdreams.at>

## Hannes Wurm aka fishy

1972 in Wien geboren, lebt, inszeniert und wirkt als Performancekünstler in Wien, u.a. Schauspielhaus Wien, Schauspielhaus Schaufenster (künstlerische Leitung), Tanzquartier Wien, ImPulsTanz, dietheater Wien, brut Wien, donaufestival, ensemble für städtebewohner, 2003 Gründung der freien Theatergruppe das Schaufenster.

<http://www.dasschaufenster.at/fishy.htm>



### **das Schaufenster**

(p) Silbergasse 18/05, A-1190 Vienna – Europe  
(t/f) +43/1/3698253  
(m) +43/650/3474900  
(s) skypedasschaufenster  
(e) office@dasschaufenster.at  
(w) <http://www.dasschaufenster.at>  
(b) Erste Bank Wien - BLZ: 20111 - NR: 282 277 455 00  
(eb) SWIFT/BIC: GIBAATWW - IBAN: AT332011128227745500  
(eV) theater&kunst: das Schaufenster / ZVR-Zahl 789557296